

## Qualifikationsmeisterschaft der Junioren Burgdorf 2015

Vom 04.08.20125 bis zum 10.08.2015 fand auf dem Flugplatz Burgdorf (Grosses Moor) bei Hannover eine der drei Qualifikationsmeisterschaften der Junioren für die Deutsche Meisterschaft 2016 statt. Diese bin ich in der Standardklasse mitgeflogen.

Durch vorherige Prüfungen für die Uni konnte ich erst am 03.08 bei schönstem Hochdruckwetter und um die 39° C anreisen, ohne einen der drei Trainingstage nutzen zu können. Da aber Steffen und Jan Eric bereits einige Tage vorher angereist sind, konnte mir bereits viel berichtet werden, sodass dieses zu keinem all zu großen Nachteil für mich wurde.

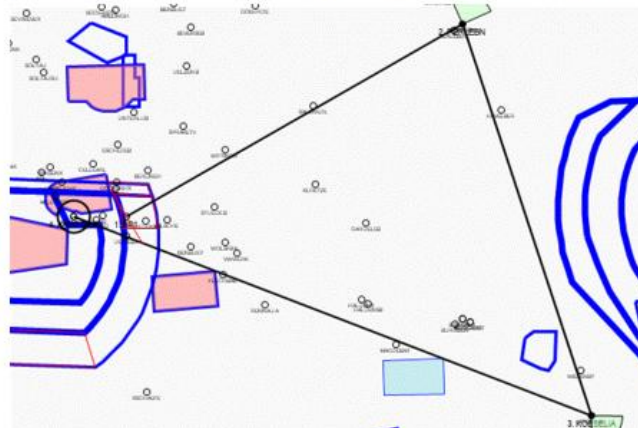
### 1. Wertungstag (05.08.)

Am ersten Wertungstag wurde für die Standardklasse eine 430km Racing-Aufgabe mit den Wendepunkten Perleberg und Koesel (bei Lutherstadt Wittenberg ) ausgeschrieben. Bis zur ersten Wendepunkt Perleberg lief es unter Wolkentaufreihungen ganz gut und ich flog zusammen mit einigen anderen Standardklassenfliegern. Nach der Wende ging es unter nur noch einzelnen Wolkenfetzen östlich der Elbe Richtung Süden. Hinterm Schießgebiet Klietz wählte ich eine etwas weiter östlich gelegene Route und löste mich so vom Pulk. Ich fand, mittlerweile im Blauen, immer wieder gutes Steigen mit durchschnittlich 2,5 m/s. Hinter der zweiten Wende musste man sich entscheiden, ob man den direkten Kurs über Magdeburg oder doch den nördlichen Umweg durch das EDR74 Altmark bei Gardelegen fliegen wollte. Ich entschied mich den nördlichen Umweg in Kauf zu nehmen, da es mir im Blauen sicherer erschien und ich dort schon häufig gutes Steigen angetroffen habe. In etwa 700m GRD flog ich in das inaktive Schießgebiet ein und fand auch gleich einen guten Bart von knapp über 2m/s. Anschließend ging es dann weiter Richtung Wolfsburg. Leider fand ich jetzt nur noch schwächere Bärte da die Uhrzeit auch schon recht vorangeschritten war und die Thermik dementsprechend nachließ. Stumpf flog ich also das VW-Werk an, in der Hoffnung dass hier noch etwas ausgelöst werden würde, konnte jedoch nur sehr enges, nicht zentrierbares und schwaches Steigen finden. Ein wenig enttäuscht, flog ich so weiter südlich an Gifhorn vorbei und fand dann erst südwestlich von Gifhorn in 400m GRD steigen. Erst sehr schwach 0,2 m/s, später dann knapp 1 m/s . in knapp 700 m verließ ich den Bart, denn ich hatte Endanflughöhe. Entspannt ging ich in der direkten Endanflug auf die Piste 26 und zur meiner Verwunderung waren erst wenige Standardklassepiloten vor mir auf dem Platz. Leider ist mir an diesem Tag schon vor Abflug ein ausschlaggebender Fehler unterlaufen, sodass mein Flug für diesen Tag nicht gewertet wurde und ich so keine Punkte bekommen habe. Sehr ärgerlich, denn so verlor ich fast 1000 Punkte auf die ersten Plätze. Da der Wettbewerb allerdings gerade erst begonnen hatte und auch anderen der gleiche Fehler unterlaufen war, war ich immer noch optimistisch. Trotz Null Punkte hatte ich einen schönen und spannenden Flug.

Nr.	Name	Höhe	Distanz Teilstrecke	RWK	Breite	Länge
005	AP1	0 m			N52°32'08"	E010°16'02"
089	PERLEBN	36 m	123,3 km	59°	N53°05'17"	E011°51'27"
060	KOESELIA	0 m	131,6 km	162°	N51°57'50"	E012°28'00"
001	AAEDORF	43 m	178,3 km	292°	N52°32'09"	E010°01'11"

#### Flugsicherungsinfos:

Max. Flughöhe: FL95  
 Luftraumausnahmen:  
 Gr Moor CTR  
 Gr Moor  
 ED-R74 ALTMARK  
 ED-R73C ALTENGRABOW  
 ED-R73B ALTENGRABOW  
 ED-R71 KLIETZ  
 ED-R33B UNTERLUESS  
 ED-R32A MUNSTER  
 ED-R31 BERGEN  
 ED-R30 EHRA-LESSIEN  
 QNH: 1019 hPas  
 F-Schlepp: 126.500 MHz  
 Sicherheitsfreq und Anflug: 126.500 MHz



(Aufgabe 1. WT 05.08.15)

## 2. Wertungstag (06.08.15)

Für den zweiten Wertungstag gab es eine AAT-Aufgabe (130km-410km) mit mindestens zwei Stunden Flugzeit und den Wendepunkten Goerde und Haldensleben (40km Tonne).

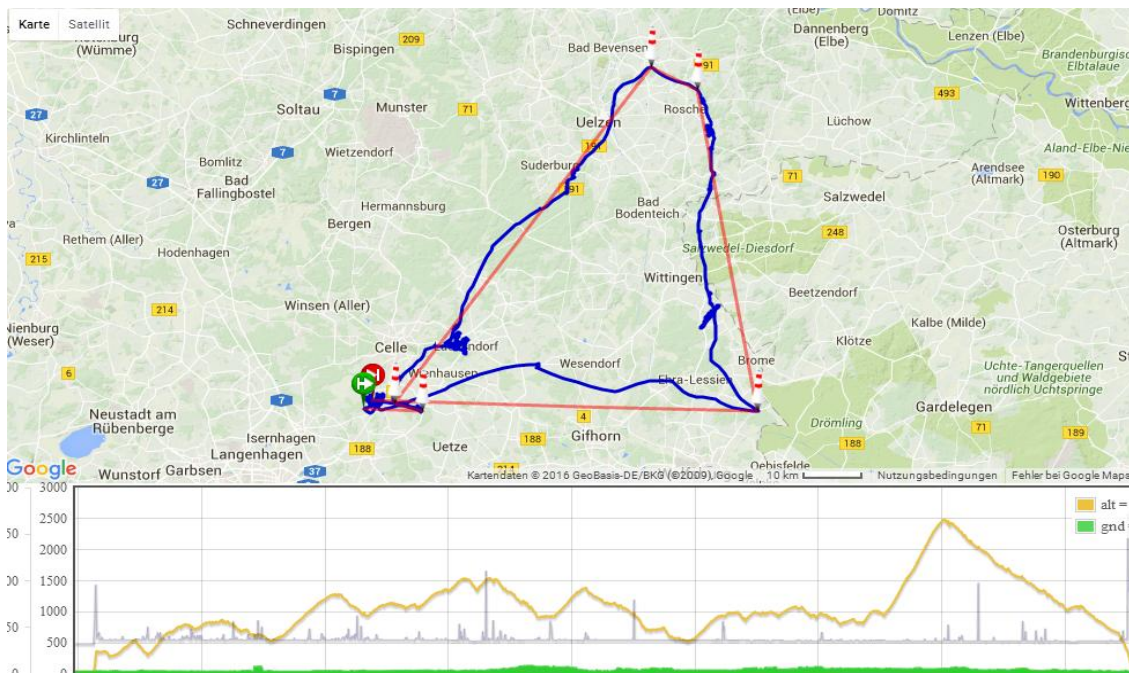
Vor dem Abfluglinie sammelte sich bei sehr schwachem Steigen fast die gesamte Standardklasse.

In knapp 1500m flog ich mit zwei weiteren Fliegern Richtung Norden ab. Über die großen Waldgebiete der Lüneburger-Heide ging es weiter mit Kurs auf Uelzen. Südlich von Uelzen fanden wir den ersten akzeptablen Bart mit 1,2 m/s. Nicht gerade berauschend, dafür dass der Meteorologe beim Briefing in der Heide Bärte mit Steigen zwischen 3m/s und 4m/s vorausgesagt hatte.

Danach wurde es sehr schwierig und wir hangelten uns im Blauen zwischen 500 und 1000m weiter.

Erst nördlich des Schießgebietes Ehra-Lessien fand ich in einen guten Bart von knapp über 2m/s unter einer kleinen Wolke. Dieser brachte mich mit konstantem Steigen auf knapp 2500m. Da wurde einem schon fast ein wenig kalt mit kurzen Hosen aber ich genoss diese Abkühlung, denn am Boden herrschten über 35°C. Obwohl jetzt auf dem weiteren Kurs in die zweite Tonne, sowie nach Hause, überall kleine Wolken standen, entschloss ich trotzdem sicher zu gehen und nahm den Bart bis ganz oben mit. Die richtige Entscheidung den Yannick in der PL, mit dem ich zusammen flog und kurz der nach mir in den Bart einstieg, verließ den Aufwind etwa 300m unter mir, da dieser auch von unten her schwächer wurde. Weiter Richtung zweite Tonne flogen wir immer wieder die nicht wirklich gut aussehenden Wolken an die leider kein Steigen brachten. Zum Glück hatte ich schon Endanflughöhe, denn bis zum Flugplatz fand ich kein annehmbares Steigen mehr. Jetzt fehlten der PL die 300m und er musste kurz von dem Zielkreis leider eine Außenlandung machen.

Trotz der niedrigen Schnittgeschwindigkeit konnte ich den interessantesten Tag mit einem 8. Platz abschließen.



(Flug vom zweiten Wertungstag)

### 3. Wertungstag (09.08.15)

Für den 3. Wertungstag gab es eine 300km Racing-Aufgabe mit den Wendepunkten Luedingen (bei Visselhövede) und Gardelegen. Bis kurz hinter der ersten Wende lief es ganz gut unter kleinen Wolkenfetzen mit Arbeitshöhen bis leider nur 1100m. Ich flog bis kurz hinter der ersten Wende zusammen mit Björn (AR) und wir hatten immer wieder Steigwerte mit 1,5m/s bis 2m/s. Danach trennten uns unsere Wege da Björn eine bessere Linie gefunden hatte und schnell 200m höher war. Ich entschloss mich deshalb ein wenig vom direktem Kurs abzuweichen um noch einen letzten Wolkenfetzen anzufliegen. Anschließend ging es im Blauen und im Pulk über die Schießgebiete bei Munster weiter Richtung Osten. Bei 1000m Arbeitshöhe und Steigen von nur ca. 1m/s ging es nur sehr langsam voran. Hinter der zweiten Wende Gardelegen flog ich zusammen mit der PL und der IKI weiter. Wir flogen einen recht weit vom Kurs abweichenden, nördlichen Schlenker über die Waldgebiete westlich Gardelegen über Klötze. Von Südwesten drückte zusätzlich langsam eine Abschirmung hinein, was den Heimweg nicht gerade erleichterte. So flogen wir lange nördlich des Kurses um so lange wie möglich in der Sonne zu bleiben. Den letzten schwachen Aufwind hatten wir östlich des Schießgebietes Ehra-Lessien auf 1050m. Leider reichte die Höhe aufgrund des Westwindes nicht für ein sicheres Heimkommen und ich musste 2km vor dem Zielkreis den Motor schmeißen. Ärgerlich, trotzdem konnte ich diesen anstrengenden Tag mit einem 4. Platz abschließen.

Mit leider nur drei von 10 möglichen Wertungstagen sind wir zu wenig geflogen. Ich konnte so meinen 1000 Punkte Verlust vom ersten Wertungstag nicht aufholen. So landete ich in der Gesamtwertung nur auf dem 14. Platz. Trotzdem hatten wir eine tolle Truppe, sodass es jede Menge Spaß gemacht hat.

Mein Dank gilt Isabel und meinem Vater für die Hilfe und das Flugzeug, sowie der SEKO-SH für die finanzielle Unterstützung.

Piet-Ansgar Scheffler